

Dr. Birte Pfeiffer

Forschungsdatenmanagement am GIGA Informationszentrum

GIGA German Institute of Global and Area Studies, Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg

Kontakt: Telefon: + (0)40 – 42825-569, Email: birte.pfeiffer@giga-hamburg.de

Abstract

Institutionelles Forschungsdaten-Management als Service einer wissenschaftlichen Spezialbibliothek – am Beispiel des GIGA German Institute of Global and Area Studies

Das GIGA German Institute of Global and Area Studies, ein unabhängiges, sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut mit Sitz in Hamburg, betreibt das größte außeruniversitäre Informationszentrum für Area Studies und Comparative Area Studies (IZ) in Deutschland. Neben der bibliothekarischen Arbeit als Infrastruktureinrichtung und Wissenschaftsdienstleister fokussiert das IZ auch den Umgang mit digitalen Forschungsdaten. Die WissenschaftlerInnen des Instituts werden beim Management ihrer Forschungsdaten durch den GIGA-Forschungsdaten-Service unterstützt, welcher sich am wissenschaftlichen Arbeitsprozess orientiert. Speziell bietet der Service den WissenschaftlerInnen Angebote an von der Projektantragstellung über den Projektstart mit Datenerhebung, -Verarbeitung und -Veröffentlichung bis zum Projektende sowie, mit Blick auf die Auffindbarkeit und Archivierung von Forschungsdaten, auch darüber hinaus.

Die GIGA-WissenschaftlerInnen generieren eine Vielzahl von quantitativen und qualitativen Forschungsdaten. Aufgrund der mitunter hohen Sensibilität der erhobenen Daten besteht bei einigen WissenschaftlerInnen Skepsis hinsichtlich der Veröffentlichung. Der Forschungsdaten-Service steht beratend zur Seite und zeigt Wege auf, welche abgestuften Zugangsmöglichkeiten bei der Datenveröffentlichung – je nach Sensibilität und Vertraulichkeit der Daten – gewählt werden können. So werden vier Stufen bei der Datenveröffentlichung – von Open Access, über Mediated Access und Restricted Access zu Closed Access, differenziert. Die Vermittlung und Anwendung dieser verschiedenen Veröffentlichungsformate hat bereits zu mehr Offenheit unter den GIGA-WissenschaftlerInnen hinsichtlich der Sichtbarmachung von Forschungsdaten geführt.

Die Vermittlung der Angebote des GIGA-Forschungsdaten-Service im Allgemeinen sowie zu Themen des Forschungsdaten-Managements im Speziellen erfolgt zum einen durch die direkte Beratung von WissenschaftlerInnen und zum anderen durch Workshops. So wurde eine Workshop-Reihe gestartet, die unterschiedliche Themen zum Forschungsdaten-Management in den einzelnen Phasen des Forschungszyklus aufgreift. Die Erfahrungen des institutionellen Forschungsdaten-Managements lassen sich zu folgenden Best Practices zusammenfassen:

- Es ist von hoher Bedeutung, dass das wissenschaftsstützende Personal den wissenschaftlichen Arbeitsprozess in der Tiefe kennt und versteht.
- Eine hohe „Kunden“-Orientierung ist notwendig. Das bedeutet beispielsweise, dass zielgruppenorientierte Angebote gemacht werden, die sich an den spezifischen

Rahmenbedingungen wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Zeitdruck, Publikationsdruck) orientieren.

- Es ist nicht ausreichend die Angebote des institutionellen Forschungsdaten-Managements ausschließlich über Flyer, Intranet- und Website zu bewerben. Sehr gute Erfolge wurden durch individuelle Gespräche mit WissenschaftlerInnen, die aktive Teilnahme an Sitzungen sowie das Angebot von Workshops mit einem Dialog-orientiertem Charakter erreicht.